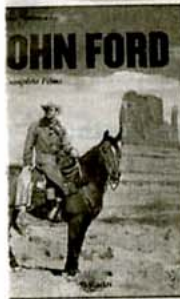


Ein Ford für alle

Biographie – Preisgünstige Filmbuch-Edition
über den Western-Spezialisten

VON GREGOR RIES



Scott Eyman/
Paul Duncan
(Herausgeber): „John
Ford – Sämtliche
Filme“.
192 Seiten.
Taschen Ver-

lag, Köln. 14,99 Euro.

Entweder beschränken sich Filmbände oft nur auf wenige Abbildungen, oder sie sind reichlich illustriert, aber unerschwinglich für den Gelegenheitskäufer. Der auf Kunstbände spezialisierte Taschen-Verlag begann hingegen eine preisgünstige Filmbuch-Edition mit zahlreichen großformatigen, zumeist farbigen Fotografien. Indem die Ausgaben gleich mehrsprachig gedruckt werden, lassen sich die Kosten niedrig halten. Nach Hitchcock, Fellini, Billy Wilder und dem „Film Noir“ erschien zuletzt eine Studie über den Western-Spezialisten John Ford.

Wer Näheres zur Vita des irischstämmigen Meisterregisseur und zu den Themen seines umfangreichen Werks erfahren will, kommt hier ebenso auf seine Kosten wie Fans seltener Filmfotos. Die Herausgeber setzten keines-

wegs nur auf bewährte Ford-Motive. Die bekannte Einstellung aus „Der schwarze Falke“ mit einem in die Wüste streitenden John Wayne, zuletzt zitiert in „Kill Bill 2“, findet sich nur stark verkleinert im Eingangskapitel. Stärkeren Wert legen die Herausgeber auf unbekannte Aufnahmen und Schnapsschüsse von den Dreharbeiten.

Neben Western drehte der als John Martin Feeney geborene Filmpionier Melodramen, Boxerdramen, Krimis und Abenteuerfilme, von denen in Deutschland viele noch zu entdecken sind. Gut ein halbes Jahrhundert schrieb Ford Filmgeschichte, wobei seine berühmtesten Werke in den späten Vierzigern („Rio Grande“) und Fünfzigern („Mogambo“) entstanden. Man kann Fords Verbitterung verstehen, als zur Zeit des Italowesterns für einen Kinoveteran wie ihn kein Platz mehr war. Zwar verspricht der Untertitel „Sämtliche Filme“, aber manche Arbeiten werden nur relativ kurz abgehandelt. Die Filmografie vergisst nicht, die häufigen Kürzungen von deutschen Fassungen anzugeben. Ein Hinweis darauf, dass nicht alle diese Versionen inzwischen wieder vervollständigt wurden, fehlt jedoch. Trotzdem lädt die Abhandlung nicht nur Westernfans dazu ein, sich wieder einmal mit Fords Filmen zu beschäftigen.